

[39337.] Leipzig, September 1874.

**Geschenk - Literatur!**

Unverlangt nichts!

Soeben erschien:

**Der Jungfrau  
Leben, Lieben, Leiden.**Ein Buch der Weisheit und der  
Erfahrung als Brevier allen deut-  
schen Jungfrauen und Müttern  
geweihtvon  
**Georg Holtzhey.**Eingeführt durch  
**Dr. Conrad Beyer.**Preis broch. 20 N<sup>g</sup>, in elegantem Medaillon-  
Band mit Goldschnitt 1  $\mathfrak{f}$ .In Rechnung mit 30 %, baar mit 40 % und  
auf 6 + 1 Freixemplar.Ein reizendes Titelbild, von dem Zeich-  
ner der Gartenlaube, Herrn Maler Schmidt,  
geschnitten von W. Aarland, schmückt  
das Buch.Der Umstand, dass sowohl Herr Friedr.  
Volckmar wie Herr L. Staackmann dieses  
Büchelchen, das sich durch Inhalt wie ele-  
gante Ausstattung ganz besonders zu Geschen-  
ken eignet, in ihre Kataloge aufnahmen,  
mag Ihnen ein Beweis des sicheren und  
leichten Absatzes sein. Damit auch kleinere  
Sortiments-Handlungen einen Gewinn für  
ihre Verwendung finden, liefere ich auf6 + 1 Freixemplar mit 40 % bei Baar-  
bezug;in Rechnung auf 8 + 1 Freixemplar mit  
30 % Rabatt.

Ferner erschien von:

**Spitta**, Psalter und Harfe. Miniatur-Aus-  
gabe. 4. Auflage. Preis elegant geb.  
mit Stahlstich 1  $\mathfrak{f}$  10 N<sup>g</sup> ord. mit  
33 $\frac{1}{3}$  %; bei Baarbezug gewähre ich auf  
6 + 1 Freixemplar, in Rechnung schon  
auf 8 Exemplare 1 Freixemplar.Im November vorigen Jahres erschien:  
**Young, Edward**, Nachtgedanken. Aus dem  
Englischen übersetzt von E. v. Hohen-  
hausen. Preis broch. 1  $\mathfrak{f}$  20 N<sup>g</sup> ord.,  
höchst elegant gebunden mit Goldschnitt  
2  $\mathfrak{f}$ .Bei Baarbezug gewähre ich auf  
6 + 1 Freixemplar und 40 % Rabatt, in  
Rechnung auf 8 + 1 Freixemplar mit  
33 $\frac{1}{3}$  % Rabatt.Dieses classische Werk der englischen  
Literatur ist von Elise von Hohenhausen  
meisterhaft übersetzt, die Kritik hat sich  
einstimmig höchst anerkennend über das-  
selbe ausgesprochen; ich erlaube mir nur  
einige Besprechungen hier abzudrucken, die  
Sie veranlassen dürften, dem werthvollen  
Buche Ihre Aufmerksamkeit zu schenken.**Königsberger Hartung'sche Zeitung:**Es ist ein grosses Verdienst der berühm-  
ten geistvollen Schriftstellerin, E. von  
Hohenhausen, das viel gefeierte Gedicht  
des Engländers in einer vortrefflichen Ueber-  
setzung, in gebundener Rede, neu veröffent-  
licht zu haben. In England und Frankreich  
sind Young's Nachtgedanken noch heute all-  
gemein beliebt. Sie sollten sich auch in  
Deutschland in jeder Familien-Bibliothek  
vorfinden. Es ist zu bewundern, wie der  
Dichter es versteht, die tiefste Tiefe, die  
reichste Fülle der Gedanken an das Licht  
zu bringen in einer Schönheit, Gedrunge-  
heit der Sprache, welche ebenso populär,  
wie mannigfaltig und hinreissend ist. Wer  
die Weihe und Erhabenheit der Religion in  
Erfahrung zu ziehen das Verlangen hat, der  
nehme täglich Zuflucht zu diesem Gedicht,  
welches nie veralten wird. In unseren Ta-  
gen, in denen Unglaube und Frivolität lei-  
der so weit verbreitet sind, so viele auf der  
Orgie zügellosesten Genusses rastlos dahinj-  
jagen, könnte obiges Gedicht doch Manchen  
noch zum Einhalt, zur Besinnung lenken.  
Wir empfehlen es aufs wärmste den Leicht-  
fertigen und den Besonnenen!

Alexander Jung.

**Breslauer Zeitung:**Eine meisterhafte Uebertragung dieses  
Werkes liegt vor uns, dieses so hochpoeti-  
schen Werkes, das in Deutschland viel be-  
kannter zu sein verdiente. Es ist tief und  
klar, wie das Meer, wenn die Stürme schwei-  
gen, Perlen von unendlicher Schönheit auf  
seinem Grunde bergend, die uns in ihrem  
milden Glanze entgegen leuchten. — Einen  
Schatz von Weisheit enthält dies Buch; da  
ist nichts, was aufregt und die Seele mit  
Zwiespalt erfüllt; alles besänftigt und ver-  
klärt, da ist ein Trostwort für jeden Schmerz  
des Daseins. — Diese Nachtgedanken tragen  
dich empor und lehren dich nach oben  
schauen. Als Festgabe bei ernstestem Lebens-  
momenten, bei der Confirmation und zu  
Weihnachten ist es ganz besonders geeignet.**Blätter für literarische Unterhaltung:**Wer hat nicht von Young's „Nacht-  
gedanken“ gehört, und von dem Einfluss,  
den sie auf die Hauptvertreter unserer clas-  
sischen Literatur ausgeübt haben? Kaum  
einer unter ihnen, der sich nicht anerken-  
nend über den englischen Dichter ausge-  
sprochen hätte; Goethe und Schiller, so ver-  
schieden ihre Eigenart war, fanden sich doch  
von dem englischen Dichter sympathisch  
berührt, und Jean Paul verehrte in ihm ein  
Vorbild, dem er mit gleichgestimmter Leier  
nachfolgte. Gleichwohl ist das Original in  
Deutschland wenig bekannt; es gab, vor der  
Uebersetzung der Frau von Hohenhausen,  
keine lesbare Uebersetzung. In England gibt  
es, wie wir aus der Vorrede erfahren, kein  
Haus, in welchem nicht Young's „Nacht-  
gedanken“ verehrt würden. Der Jugend  
werden sie als Liebesgabe von Eltern und  
Lehrern ausgetheilt. Seitdem Mirabeau die  
Dichtungen im Kerker mit Andacht gelesen  
und gesagt hatte: „C'est un livre qui va au  
coeur, quand on est malheureux“, ist das  
Buch auch in Frankreich sehr verbreitet,  
und nach einer Notiz der deutschen Heraus-  
geberin sollen die Generale Napoleon's sogar  
in Wilhelmshöhe darin gelesen haben, was  
den Ausspruch Mirabeau's bestätigen würde.  
Immerhin wird es für die profane Gegen-wart von Interesse sein, diese neu heraus-  
gegebene vollständige Uebersetzung der be-  
rühmten Gedichte durchzulesen, und das  
grosse Publicum, welches in Paul Gerok's  
Gedichten, wie die zahlreichen Auflagen der-  
selben beweisen, Befriedigung findet, wird  
auch an Young's „Nachtgedanken“ sich  
wahrhaft erbauen etc.Young's „Nachtgedanken“ selbst führen  
uns eine Fülle erhabener Bilder und Gedan-  
ken vorüber; es ist viel gross Gedachtes  
und warm Empfundenes unter ihnen; auf  
religiöse Gemüther wird dies alles einen er-  
hebenden Eindruck machen; wer, auf dem  
Boden der reinen philosophischen Bildung  
stehend, den Mysterien der Transscendenz  
fremd ist, wird sich oft durch den Missions-  
eifer des Dichters abgestossen fühlen, der  
gerade die Begriffe von Schöpfung und  
Schöpfer in stets neuen Fugengängen einer  
wie eine grandiose Orgelcomposition ge-  
mahnenden Dichtung variirt; andere wird  
wieder der volltönende Optimismus eines  
Poeten befremden, der die Welt stets in  
ambrosischer Beleuchtung sieht, und dessen  
„Nacht“ die verklärenden Farben von der  
Nacht des Correggio zu borgen scheint; Alle  
aber werden den Schwung des Ausdrucks  
und einen Reichthum von Gedanken an-  
erkennen, die besonders in der Schilderung  
des Menschenlebens und der ethischen  
Mächte, die es bestimmen, kernhafte, ge-  
sunde Tüchtigkeit bewahren etc.Gerade in dieser Grossartigkeit des gan-  
zen poetischen Wurfs und des dichterischen  
Ausdrucks besteht ein Hauptvorzug der  
Young'schen „Stunden der Andacht“ vor  
ihren abgeschwächten Nachahmungen, zu  
denen wir auch einige Ergüsse der neuesten  
frommen Muse der Deutschen zählen; es ist  
wenigstens keine für den Toilettentisch zu-  
rechtgemachte Frömmigkeit, die sich in  
diesen Poesien ausprägt. Insofern begrüßen  
wir diese neue Auflage der Uebersetzung  
Young's als eine willkommene Gabe, die  
uns überdies den Unterschied der Weltan-  
schauung im 18. und 19. Jahrhundert zeigt,  
wenn wir diese „Nachtgedanken“ mit Sche-  
fer's „Laienbrevier“ oder Sallet's „Laien-  
evangelium“ vergleichen.

Rudolf Gottschall.

Eine bessere Kritik hat wohl selten  
ein Buch erfahren! Es liegt in der Hand  
der Herren Collegen, dieses vortreff-  
liche Werk rechtzeitig zu empfehlen,  
der Erfolg bleibt nicht aus. Gern  
gebe baar auf 6 + 1 und 40 % Rabatt, in  
Rechnung bezogen auf 8 + 1 Freixemplar.Um Ihre gefällige Verwendung auch  
für die übrigen Artikel meines Verlages  
bittend, ersuche ich Sie, die dem Circular  
angehängten Verlangzetteln zu Ihren Ver-  
schreibungen zu benutzen, da ich

unverlangt nichts versende.

Hochachtungsvoll

Rob. Friese.

[39338.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Socialpolitisches**von  
**einem Feudalen.**Preis 10  $\mathfrak{S}$ .

Ich bitte, zu verlangen.

Breslau, 10. October 1874.

Max Wätzer.